

NICO

Eline Gehring | DE, 2021 | 79' | Deutsche Originalfassung | Drama, Frauenfilm



© UCM ONE

SCHLÜSSELWÖRTER

- Intersektionalität
- Diskriminierung
- Islamophobie
- Rassismus
- Sexismus
- Bodyshaming
- Empowerment
- Gewalt
- Trauma
- Diversität
- Migrationsgesellschaft
- Frauen
- Feminismus
- Homosexualität
- Selbstbewusstsein
- Selbstbehauptung
- Solidarität
- Freundschaft

Nico ist eine emanzipierte und fröhliche 33-jährige Deutsch-Perserin, die beliebteste Krankenschwester unter ihren Patienten. Sie genießt einen unbeschwerten Berliner Sommer mit ihrer besten Freundin Rosa, bis ein fremdenfeindlicher Angriff Nico das ganze Selbstbewusstsein raubt. Als sie im Krankenhaus aufwacht, erkennt sie, dass sie von Fetzen der Erinnerung an den Angriff geplagt wird und beginnt, sich zu isolieren.

Rosa verliert jede Verbindung zu Nico und selbst die Patienten, die sie verehrten, erkennen die einst fröhliche Frau nicht mehr. Nico beschließt, positiv zu handeln und holt sich die Hilfe der Karatewelt. Die Kampfkünste motivieren Nico und sie gewinnt ihr Selbstvertrauen zurück.



Erörterung und Debatte mit einer Medienklasse des Lycée Robert Schuman.



Für die Klassen, die sich als erstes einschreiben, bieten wir die Möglichkeit einer Einleitung in die Bildanalyse und den ausgewählten Film vor dem Festival.

SCHULVORSTELLUNGEN

08/03 um 9:00 Uhr – Ciné Utopia (Schluss – 12:00 Uhr)

09/03 um 9:00 Uhr – Ciné Utopia (Schluss – 12:00 Uhr)

PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE

DIVERSITÄT, DESKRIMINIERUNG, STEREOTYPEN, EMPOWERMENT

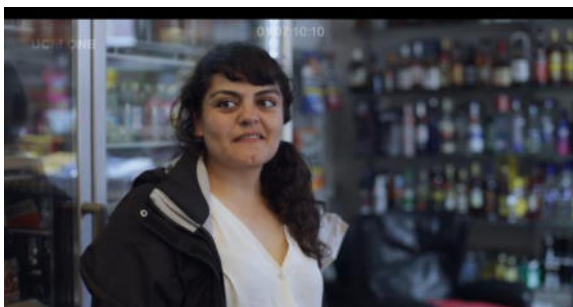
- Was bedeutet der Begriff „Diversität“? Welche Dimensionen von Diversität konntest du im Film beobachten?
 - Analysiere anschließend das Zitat der Filmemacherinnen:

"Wie viele nicht-weiße Menschen sehen wir im Journalismus und vor der Kamera? Viel zu wenige! Dabei hat Deutschland mehr Gesichter und ist vielfältiger als das, was in der Film- und Fernsehlandschaft sichtbar ist. Dem wollten wir mit Nico von Anfang an entgegenwirken. Einen Film machen, der so divers ist, wie unser Publikum und unsere Gesellschaft."

Ist es den Filmemacherinnen gelungen, einen Film zu drehen, "der so divers ist, wie unser Publikum und unsere Gesellschaft"?

- Welche Beispiele fallen dir in deinem Umfeld für Diversität ein?
- Recherchiere und erkläre die verschiedenen Diskriminierungsformen:
 - Heteronormativität
 - Rassismus
 - Islamfeindlichkeit
 - Bodyshaming
 - Intersektionalität, bzw. Mehrfachdiskriminierung
- Inwiefern bricht der Film Stereotypen auf?

Analysiere die Standbilder aus dem Film mit den dazu passenden Schlagwörtern und Stereotypen / Vorurteilen. Identifiziere die Gegenbilder bzw. die offeneren und diskriminierungskritischen Gedanken, die der Film dazu entwirft:



Körpergewicht

Stereotyp/Vorurteil: « *Dickere Menschen können nicht schön und selbstbewusst sein.* »



(Drogen)Kriminalität

Stereotyp/Vorurteil: „*Alle Drogendealer sind junge männliche Migranten.*“

Abbildungen 1.



Sexualität im Islam

Stereotyp/Vorurteil: „Gespräche über Sex und Islam passen nicht zusammen.“



LGBTQI+

Stereotyp/Vorurteil: „Heterosexualität ist die soziale Norm.“

Abbildungen 2.

Beispiel:

„Dickere Menschen können nicht schön und selbstbewusst sein.“

Nicos Körpergewicht wird im Film nicht negativ thematisiert, sondern als selbstverständlich hingenommen. Schlank zu sein gilt hier also weder als Schönheitsideal noch als Voraussetzung für körperliche Stärke.

„Alle Drogendealer sind junge männliche Migranten.“

Rosa kauft sich im Park bei einer weißen deutschen Dame Marihuana, entgegen dem rassistischen Vorurteil, dass so etwas nur junge Männer mit eigener oder familiärer Migrationserfahrung tun.

„Gespräche über Sex und Islam passen nicht zusammen.“

Rosa und Nico hören zufällig mit, wie zwei Kopftuch tragende Frauen über „Halal Dildos“ sprechen. Der Film zeigt hier ein alternatives Bild zu der falschen öffentlichen Wahrnehmung auf, Gespräche über Sex seien generell ein Tabu im Islam, insbesondere für muslimische Frauen.

„Heterosexualität ist die soziale Norm.“

Rosa fühlt sich zu Ronny hingezogen, und auch Nico scheint später mehr als freundschaftliche Gefühle für sie zu entwickeln. Die queere bzw. lesbische Identität der Figuren steht der heteronormativen Vorstellung von Liebe und Sexualität gegenüber.

- Wo hören Vorurteile auf und wann fängt Rassismus an? Welche Beispiele tauchen im Film NICO auf? Welche Beispiele kennst du aus dem Alltag? Welche sind dir ggf. selbst oder Personen in deinem Umfeld widerfahren?
- Was bedeutet der Begriff „Empowerment“?

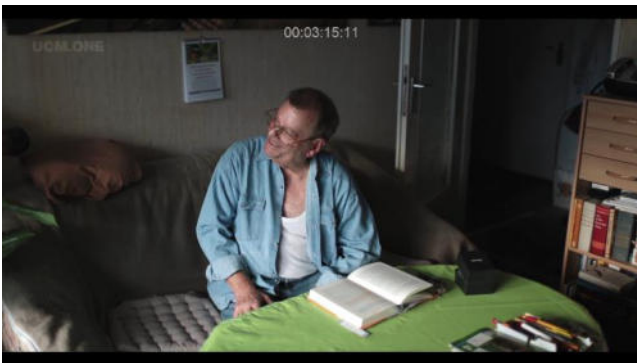
Beispiel: Das englische Wort Empowerment heißt übersetzt so viel wie „Selbst-Bemächtigung“ oder „Selbst-Befähigung“. Geprägt wurde Empowerment durch die Schwarze Bürgerrechtsbewegung und die Selbsthilfebewegungen in den USA. Das Konzept wurde aber auch in feministischen Bewegungen und in antikolonialen Befreiungsbewegungen genutzt. Der Ursprung von Empowerment ist eindeutig ein politischer, bei dem es um strukturell benachteiligte Gruppen geht. Dazu zählen zum Beispiel Menschen, die von Rassismus, (Hetero-)Sexismus oder Armut betroffen sind. „Selbst“, also der erste Teil der deutschen Übersetzung, zeigt, dass Menschen aus sich selbst heraus Stärken und Ressourcen entdecken und für ihre eigenen Rechte kämpfen. Von außen können Empowerment-Prozesse zwar angeregt oder unterstützt werden, aber Empowerment kann man nur für sich selbst oder als eine Gruppe erfahren. „Power“, also Stärke, Kraft oder Macht zeigt, dass es nicht nur um ein individuelles Wohlfühlen geht, sondern auch um eine kollektive und strukturelle Ebene, auf der Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung (zurück-)gewonnen werden sollen. Es wird also nicht nur dafür gekämpft, dass es einer Person besser geht, sondern für eine Gruppe, die Diskriminierung zum Beispiel bei Wahlen, im Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt erlebt. (Quelle: [kurz erklärt: EMPOWERMENT - Vielfalt Mediathek](http://kurz-erklart:EMPOWERMENT-Vielfalt-Mediathek) (vielfalt-mediathek.de))

- Nico erstattet nach dem rassistisch motivierten Angriff keine Anzeige bei der Polizei, sondern beginnt, Karate zu trainieren. Warum denkst du, wählt sie diesen Weg?
- Beschreibe Nicos emotionale und soziale Entwicklung über den Film. Welche Auswirkung hat der Angriff auf Nico?

FILMANALYSE

- Zu Beginn des Filmes sehen wir dokumentarisch wirkende Szenen, in denen Nico bei ihrer Arbeit, als Altenpflegerin zu sehen ist.

Analysiere diese Szenen mithilfe der Standbilder aus dem Film. Was erzeugt diesen Eindruck des Dokumentarischen? Was waren deiner Meinung nach, die Absichten der Filmemacherinnen?



Abbildungen 3.

Beispiel: Die dokumentarisch wirkenden Szenen, die Nico bei ihrer Arbeit als Altenpflegerin zeigen, erzeugen große Authentizität. Die Ungezwungenheit der Frau und des Mannes – allesamt Laien –, die Nicos Klient:innen verkörpern, suggerieren eine Lebensnähe, die den Ereignissen der Geschichte Glaubwürdigkeit verleihen und darüber hinaus das Vertrauen des Filmpublikums in die Hauptfigur festigen. Der filmische Realismus soll die Zuschauer:innen emotional besser in die Lage versetzen, sich mit der Hauptfigur zu identifizieren und mit ihr mitzufühlen.

Interessant zu beobachten, sind die in den letzten Jahren entstandenen Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku), die dokumentarischen und fiktionalen Elemente ineinanderfließen lassen und wie sich Genre Grenzen auflösen.

- Identifiziere die filmischen Mittel, die zum visuellen Ausdruck von Nicos Angriff benutzt wurden:

Beschreibe so genau wie möglich die Szene vom Angriff, indem du dich auf die Standbilder beziehst. Besuche anschließend die Internetseite [Filmsprache \(nwdl.eu\)](http://Filmsprache(nwdl.eu)), um die passenden Begriffe der Filmsprache zu identifizieren.

Was siehst du in den Bildern?

Wie ist die Stimmung?

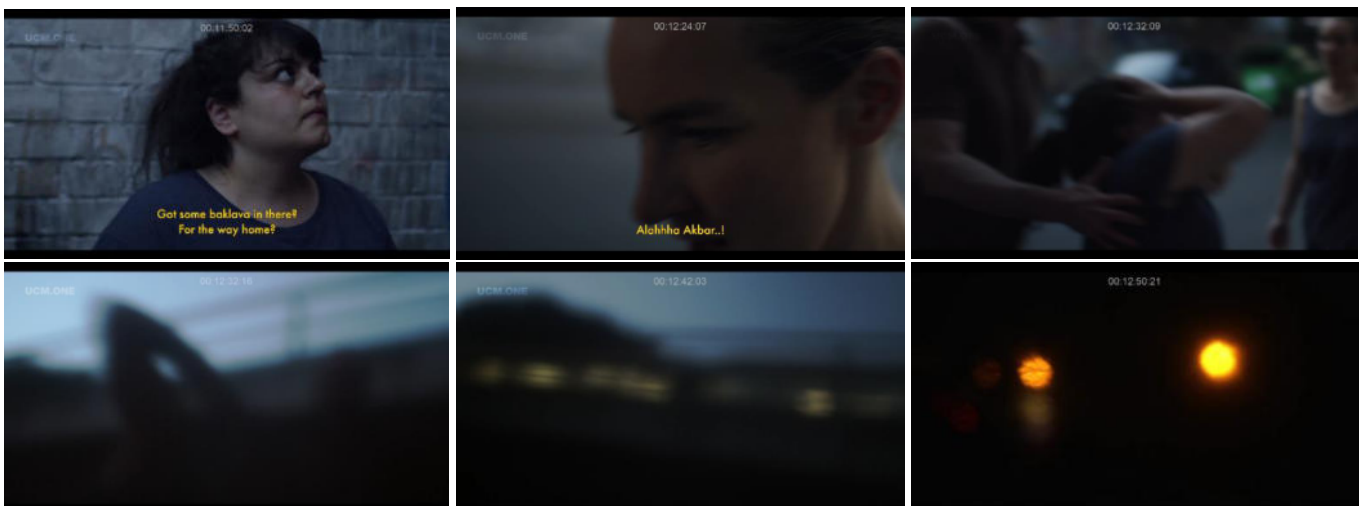
Was ist in dieser Szene zu hören? Wie ist der Ton?

Aus welcher **Erzählperspektive** wurde die Szene gefilmt?

Wie wurde die Szene montiert, dh. welche **Übergänge** wurden eingesetzt?

Welche **Kamerabewegung** erkennst du?

Welche **Bildschärfe** identifizierst du?



Abbildungen 4.

Beispiel: Die Szene spielt sich abends unter einer S-Bahn-Unterführung ab, wodurch sie düster wirkt. Die Einstellungen, in denen sich der rassistische Angriff auf Nico aufbaut und intensiviert, sind in Naheinstellungen mit der Handkamera gedreht. So sehen wir aus der beobachtenden Außenperspektive, wie die drei rechtsextremen Personen Nico provozieren, ohrfeigen, sie verbal erniedrigen, rassistisch und islamophob beleidigen („Allahu Akbar“) und sie schubsen. Hier sehen wir auch Jump Cuts, also Bildsprünge im Filmschnitt, die Nicos fragmentierte Wahrnehmung des Angriffs, ausgelöst durch den Schock und ihre Angst, visuell zum Ausdruck bringen. Auf der symbolischen Ebene spiegeln die Jump Cuts durch die schnellere Aneinanderreihung der beleidigenden, aggressiven Worte der rechten Gruppe auch wider, wie irrational und sinnentleert diese sind. Gleichzeitig beschleunigen sie die Handlung, denn alles ereignet sich sehr plötzlich und in kürzester Zeit. Als die zwei Männer und die Frau beginnen, brutal auf Nico einzuschlagen, nimmt die Kamera die Perspektive des Opfers ein: Diese subjektiven Einstellungen ermöglichen es dem Publikum, einen Blick auf die Handlung durch die Augen der betroffenen Figur einzunehmen und sich somit in sie hineinzusetzen. Wir können besser nachvollziehen, wie sich die Welt immer mehr in ihren Augen dreht, die Bilder anfangen zu verschwimmen und dunkler zu werden, bis das Bild komplett schwarz wird. Auch auf der Tonebene wird die Subjektive kreierte, indem die Lautstärke des umgebenen Verkehrs, vor allem von der vorbeifahrenden S-Bahn, erhöht wird. Die Geräusche werden verzerrt, langgezogen und schließlich zu einem dumpfen Brummen. Dann ist ein einzelner schriller Ton zu hören, der Verkehr rückt in den Hintergrund... Nico wird bewusstlos.

- Elemente aus der Szene des rassistischen Angriffs tauchen immer wieder im Film auf. In welcher Form tauchen sie auf? Wann erscheinen sie?

Beispiel: Die subjektiven Bilder und Töne tauchen später in der Handlung in Nicos Flashbacks mehrmals in ähnlicher Weise wieder auf. Als Flashbacks werden unwillkürliche, vorübergehende Erinnerungen bezeichnet, die von einer Figur im Film nach einem Schlüsselreiz (Trigger) erneut durchlebt werden. Egal wie sehr Nico versucht, die gewaltvolle Attacke zu vergessen, die Flashbacks erinnern sie immer wieder daran. Vor allem wenn sie durch ähnliche Geräusche oder durch die physische Nähe zum Tatort getriggert wird. Sie reißen Nico unerwartet aus ihrem Alltag heraus und beeinträchtigen ihre Lebensqualität stark. Die Flashbacks dienen dazu, dem Publikum die Nachwirkungen und das Wiederaufleben der traumatischen Erfahrung für Nico erfahrbar zu machen.

Die Abbildungen aus diesem Filmheft können über diesen Link heruntergeladen werden:

<https://www.luxfilmfest.lu/wp-content/uploads/2023/01/Nico.zip>